

Gnadau, den 30.11.69

Lieber Bruno!

Längere Zeit habe ich nichts von mir hören, bzw. sehen lassen. Es wird Zeit, daß ich mich wieder einmal melde.

Du hattest mich zu verschiedenen Tagungen eingeladen. Die Termine waren leider für mich nicht passend. Du weißt, ich bin Arbeiter, kein kirchl. Funktionär. Grundsätzlich wäre ich jedoch zur Mitarbeit in dem Ausschuß für "Kirche und Gesellschaft" beim Ökumenisch-missionarischen Amt bereit. Die Sache, wie die Fragen interessieren mich. Die CFK-Arbeit ruht doch ziemlich im Moment. Haben wir uns überarbeitet oder fehlt es an Themen? Nur gut, daß auch ohne uns die Fragen auf Weltebene weiter diskutiert werden, sonst sähe es um Frieden und Abrüstung in der Welt böse aus. Ich denke an die zur Zeit laufenden Verhandlungen in Helsinki und Wien.

Ich schreibe Dir heute vor allem wegen der Indien-Sache. Die Situation ist folgende. Unser Betrieb hat OKR v. Brück gebeten, schriftlich eine Bestellung einzureichen. Vom Außenhandel wie von unserem Betrieb ist eine Lieferung von Traktoren durch Brot für die Welt grundsätzlich genehmigt. Es ist sogar ein starkes Interesse vorhanden, daß diese Aktion realisiert wird. Zur Zeit schreibt v. Brück an kirchl. Einrichtungen in Indien, um ihre Wünsche und Vorstellungen darüber zu erfahren. Solltest Du etwa im Raum der Goßner-Kirche ähnliche Wünsche kennen von Muster- und Lehrfarmen, dann setze Dich doch mit v. Brück in Verbindung. Das wäre doch eine passende Gelegenheit, etwas in dieser Hinsicht für Indien zu tun.

Und noch etwas. Ich habe in unserem Betrieb angefragt, ob Interesse besteht, daß Brot für die Welt nicht nur Traktoren an kirchl. Einrichtungen liefert, sondern darüber hinaus die Lieferung von Traktoren nach Indien übernimmt, soweit es dazu in der Lage ist. Die Frage wurde positiv beantwortet. OKR v. Brück hat sich bis jetzt dazu nicht geäußert. Ich halte aber eine solche Aktion, die auch Nicht-Christen zugute kommt, für ein besseres und glaubwürdiges Zeugnis unserer Solidarität. Meine Frage an Dich: Wenn v. Brück nicht darauf eingeht, könnten wir dann nicht eine Sonderaktion organisieren? Überlege es Dir doch einmal in einer ruhigen Minute.

Eine andere Frage, die Du einmal vertraulich sondieren könntest.

Ich erzählte Dir doch bereits, daß von uns aus Montagehelfer nach Indien gehen, weil die Traktoren dort fertig montiert werden. Könntest

Du einmal mit Dietrich Gutsch sprechen und mit ihm überlegen, ob etwa

chen Einsatz haben. Ich würde dann versuchen, in unserem Betrieb in dieser Richtung vorzufühlen. Ich möchte aber nicht gern die Frage anschneiden ohne Gewißheit, daß dafür entsprechende Bereitschaft vorhanden ist.

Heute ist der 1. Advent. Eigentlich Grund, Dir eine stille und gesegnete Adventszeit zu wünschen, wie das in der Kirche so üblich ist. Doch das entspräche nicht der Wirklichkeit und wahrscheinlich auch nicht dem NT. Dort lauten die Verheißungen anders.

So wünsche ich Dir vielmehr unzerstörbare Hoffnung und zähe Ausdauer im ständigen Einsatz für eine neue Gestalt der Kirche wie für Gerechtigkeit und Frieden in der Welt.

Es grüßt Dich herzlich

Dein

Heinz

am 5. Januar 1970

Scho/Se

Herrn  
Heinz Ludwig

3301 Gnadau

Lieber Heinz,

um die Sache mit den Traktoren unter Dach und Fach zu bekommen, möchten Eckel Schülzgen und ich Dich recht bald besuchen kommen. Vielleicht kannst Du ein Gespräch mit den entscheidenden Leuten Eurer Betriebsleitung vermitteln, damit wir die Aktion starten können. Es liegt mir sehr daran, mit Verantwortlichen bei Euch zu sprechen. Diese Absicherung wirst Du verstehen.

Ich nenne Dir mal ein paar Termine, die für mich möglich wären:

Freitag, 16. Januar

Dienstag, 20. Januar

Donnerstag, 22. Januar

Montag, 26. Januar

Bitte, laß mich recht bald wissen, an welchem der Tage wir nach Schönebeck kommen können und nenne uns auch Ort und Uhrzeit. Wenn Du meinst, daß wir vorher noch ein kurzes Gespräch haben müßten, dann kannst Du das sicher so arrangieren, daß dasselbe zustandekommt.

Freundliche Grüße

Dein

gez. Bruno Schottstädt  
(z.Zt. unterwegs)

N.S. Schönen Dank für Deinen Gruß zum neuen Jahr.

F.d.R.:

Se.



, am 15.8.69

Herrn  
Heinz Ludwig

3301 G n a d a u

Sehr geehrter Herr Ludwig,  
anbei erhalten Sie die Abschrift  
eines Schreibens von Herrn Oberkirchenrat von Brück.

Herr Schottstädt bittet Sie, in der Sache mit den Traktoren  
weiterzumachen und sich dann direkt an Herrn Oberkirchenrat  
von Brück zu wenden. Seine Anschrift: 8032 Dresden,  
Lukasstr. 6.

Freundliche Grüße

Anlage



24. 7. 69

Scho/De

Herrn

Heinz Ludwig

3301 Gnadau  
über Schönebeck (Elbe)

Lieber Heinz,

eben habe ich an von Brück geschrieben und ihn über Möglichkeiten der Sendung von Traktoren nach Indien unterrichtet. Ich habe einen Satz aus Deinem Brief zitiert, Dich vorgestellt und erwähnt, daß Du ein Gespräch mit dem leitenden Mann in der Abteilung Absatz Eures Betriebes vermitteln könntest. Dies müßte ja wohl geschehen. Wir müssen nun die Antwort von von Brück abwarten, wenn sie da ist, werde ich Dich informieren.  
Die Anschrift von Dr. Placentini lautet: 102 Berlin, Mollstr. 6.

Ich grüße Deine Familie und Dich  
selbst herzlich

Dein

Gnadau, den 16.7.69

Lieber Bruno!

Kürzlich sprach ich in unserem Betrieb mit einem leitenden Mitarbeiter von Abteilung Absatz. Er zeigte sich sehr interessiert an dem Gespräch und der eventuellen Möglichkeit einer Beteiligung von Brot für die Welt an der Lieferung von Traktoren nach Indien. Von unserem Betrieb aus besteht für ein solches Projekt große Offenheit und Interesse. Allerdings ist unser Betrieb nicht an zwei oder drei Traktoren gelegen. Es müsste sich schon um eine wesentlich größere Summe handeln.

Das Traktorenwerk garantiert auch, daß der Name des Spenders genannt wird. Der verantwortliche Kollege hatte auch für die Verteilung und Verwendungs in Indien konkrete Vorstellungen. Er selbst war erst kürzlich in Indien und führt die laufenden Verhandlungen.

Nach meinem Eindruck könnten hier wirklich sinnvoll Gelder von Brot für die Welt zum Einsatz kommen. Und zwar nicht nur in einer einmaligen Aktion, sondern über einen längeren Zeitraum. Die Frage ist jetzt nur, ob OKR Ulrich von Brück auf dieses Angebot eingeht und genügend Gelder zur Verfügung stehen. Ich weiß nicht, ob Du schon Gelegenheit hattest, OKR von Brück zu erreichen. Vielleicht ist es gut, wenn Du vorher schon etwas über die Bereitschaft unseres Betriebes informiert bist. Der verantwortliche Mitarbeiter erwartet jetzt, daß ich ihn über die Entscheidung von Brot für die Welt informiere im Blick auf mögliche Verhandlungen.

Ich komme am 3. August nach Berlin zu einem Gespräch, das Carl vereinbart hat. Voraussichtlich werden wir schon am Sonnabend anreisen und hätten da die Möglichkeit, wenn Du im Lande bist, mündlich noch einmal darüber zu sprechen. Schön wäre es, wenn Du bis dahin schon eine Information hättest.

Unser Betrieb bittet jedoch, im Augenblick die Sache noch nicht irgendwie zu publizieren.

Etwas anderes. Kannst Du mir die Privatanschrift von Dr. Piacentini mitteilen? Ich habe auf mein Schreiben vom März bis heute noch keine Antwort von ihm. Er sollte zu einem Brigadeabend kommen. Vielen Dank im voraus.

In der Hoffnung, bald von Dir zu hören, grüßt Dich

Dein *Herrn Ludwig*